

**DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT BAMBERG**



STADT BAMBERG Postfach 11 03 23 96031 Bamberg

An die
BBB-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:

Roland Uch
Bamberger Service
Betriebe
Margaretendamm 40
96052 Bamberg
Telefon (0951) 87-7320
Telefax (0951) 87-7001
roland.uch@
bamberg-service.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

26.02.2026/RU

**Schneeräumung und Verkehrssicherheit
nach dem Wintereinbruch am 26.01.2026**

Ihr Antrag vom 29.01.2026 (Nr. 2026-9)

Sehr geehrter Herr Tscherner,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.01.2026.

Am 26.01.2026 hatte es bei andauerndem Schneefall innerhalb von ca. 36 Stunden im Mittel 30 cm geschneit, und ist für Bamberger Verhältnisse als außergewöhnlich zu bezeichnen. Eine solche Schneelage konnte zuletzt 2010/2011, also vor 15 Jahren verzeichnet werden.

Der Winterdienstplan, eingeteilt in drei Dringlichkeitsstufen regelt den Einsatz, wobei das Räumen und Streuen der Straßen in drei Prioritäten vorgenommen wird. In der Dringlichkeitsstufe I sind das Berggebiet und die Hauptverkehrsstraßen, in der Dringlichkeitsstufe II die Durchgangsstraßen und in der Dringlichkeitsstufe III alle übrigen Straßen. Bei andauerndem Schneefall und dem Auftreten solcher Schneemengen ist es nicht möglich, das komplette Stadtgebiet innerhalb weniger Stunden vollständig abzudecken. Folge war, dass vor allem die untergeordneten Straßen der Dringlichkeitsstufe III erst gegen Ende der Woche winterdienstlich behandelt werden konnten.

Bamberg Service war planmäßig bereits am 25.01.2026 ab 20.00 Uhr mit zwei Großfahrzeugen im Einsatz.

Sparkasse Bamberg | BLZ 770 500 00 | Konto-Nr: 18

BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM15KB | IBAN-Nummer: DE73 7705 0000 0000 0000 18

Am 26.01.2026 räumten fünf Groß- und 13 Kleinfahrzeuge die Straßen frei. Fußläufig waren 120 Mitarbeiter im Einsatz. Aufgrund des außergewöhnlichen Schneefalls wurde zudem nochmals 25 Mitarbeiter als Handreinigungskräfte hinzugezogen.

Der Winterdienst der Stadt Bamberg ist sowohl personell als auch maschinell auf durchschnittliche winterliche Ereignisse ausgerichtet. Die Vorhaltung erfolgt nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und orientiert sich an den regelmäßig zu erwartenden Witterungsverhältnissen.

Eine dauerhafte Erweiterung der Räumflotte oder des Personalbestandes zur vollständigen Abdeckung seltener Extremereignisse wäre wirtschaftlich nicht vertretbar. Zusätzliche Großräumfahrzeuge verursachen erhebliche Investitions- und Unterhaltungskosten (Anschaffung, Wartung, Unterbringung, Abschreibung), stehen jedoch im überwiegenden Teil der Wintersaison nicht im Einsatz.

Gleiches gilt für zusätzliche Personalkapazitäten: Diese könnten außerhalb außergewöhnlicher Schneefälle nicht ausgelastet werden und würden dauerhaft Haushaltsmittel binden.

Erschwerend kam hinzu, dass ein leistungsfähiges Großräumfahrzeug unfallbedingt kurzfristig ausfiel und weder repariert noch ersetzt werden konnte. Die Räumleistung musste daher über den verbleibenden Fahrzeugpool aufgefangen werden, was zu zeitlichen Verzögerungen insbesondere in untergeordneten Straßen führte.

Bamberg Service ist technisch leistungsfähig ausgestattet; die Fahrzeuge entsprechen dem aktuellen Stand der Technik, einschließlich moderner Steuer- und Sensortechnik. Dennoch kann auch bei optimaler Organisation und vollem Personaleinsatz nicht ausgeschlossen werden, dass es bei außergewöhnlichen Wetterlagen temporär zu Verzögerungen kommt.

Die derzeitige Vorhaltestruktur stellt einen sachgerechten und wirtschaftlich vertretbaren Ausgleich zwischen Leistungsfähigkeit im Regelfall und haushaltsrechtlicher Verantwortung dar.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Starke
Oberbürgermeister